

Auftaktveranstaltung: Runder Tisch „Seniorengerechte Quartiersentwicklung Mittelhaan“- Prozess zur Entwicklung eines Handlungskonzeptes 24.Oktober 2018

Projekt gefördert durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und
Gleichstellung

Durchführung: ZWAR Zentralstelle NRW, Dortmund

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





GARTENSTADT**HAAN**

Projektverantwortlich: Amt für Soziales und Integration und der Seniorenbeirat

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Was Sie heute erwartet:

- 1. Gesellschaftliche Bedingungen und Entwicklungen – zukünftige Herausforderungen**
- 2. Ziele von Quartiersentwicklung- Ratsbeschluss**
- 3. Aufbau auf Bestehendes : Grundlagen des zukünftigen Handlungskonzeptes**
- 4. Akteure und Themenfelder der Quartiersentwicklung**
- 5. Antworten der Städte im Kreis Mettmann**
- 6. So geht`s in Haan weiter...**



Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen

Demografischer Wandel:

„Dreifaches Altern“ - immer mehr Menschen werden im Verhältnis zu weniger werdenden Jüngeren immer noch etwas älter; Bevölkerung nimmt ab; mittlere Generationen gewinnen an Bedeutung: „Sandwichgenerationen“

Gesellschaftlicher Wandel und familiäre Situation:

Zunahme Alleinstehende & Alleinerziehende, steigende Scheidungszahlen, Patchworkfamilien, mehr Frauenerwerbstätigkeit, große räumliche Entfernungen zwischen Generationen (Mobilität), „multilokale Mehrgenerationenfamilie“

Veränderte Lebensbedingungen:

Gesundheit, Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Ressourcen, Aktivität

Neue Lebensstile:

Pluralisierung
Individualisierung
aber zunehmend auch Disparitäten!

Altenhilfe- und Pflegesystem

Grenzen des Systems? Familie als wichtigste Ressource für Pflege und Betreuung wird brüchig – Notwendigkeit eines neuen Hilfe- und Pflegemix in Verknüpfung mit Formen nachbarschaftlicher Unterstützung und freiwilligem Engagement

Stärkung der Strukturen im Sozialraum

Unterstützungspotenziale in Familien, Nachbarschaften und im Sozialraum gezielt fördern

Ausgangspunkt Szenario:

Bei vollständigem Ausbau der stationären Pflegeplätze zur Deckung des Pflegebedarfs ohne die Intensivierung der Ambulantisierungsmaßnahmen verdoppeln sich die stationären Pflegekosten **von 20 Mio. € im Jahr 2008 auf 40 Mio. € im Jahr 2030.**

Ziel der Empfehlungen:

1. Seniorengerechte Quartiersentwicklung
2. Ausbau der Ambulantisierungsmaßnahmen

„Einen besonderen Gedankengang möchte ich Ihnen nicht vorenthalten, den wir bei unserem Treffen erörtert haben: Der Kreis gibt rd. 1.600.000 € im Jahr an rd. 40 BGS. Dies wären pauschal je BGS 40.000 €. Dividiert durch pauschal 40 Besucher pro Tag

= 1.000 € Förderung pro Pauschalbesucher pro Jahr!

Durch die vorbildliche Arbeit aller BGS bleiben ihre Besucher länger im Quartier wohnen. Tritt der stationäre Pflegefall für die BGS-Besucher nur einen Monat später ein, spart die öffentliche Hand bei durchschnittlich

- monatlichen Pflegekosten (Pflegegrad 4/5) von rd. 3.000,00 €**
- abzüglich Eigenanteil (Renten, Pflegegeld, usw.) 2,000,00 €**
- pro Monat 1.000,00 € pro Besucher**

hochgerechnet auf 40 Besucher und 40 BGS

= Ersparnis: 1.600.000,00 € im Monat“

Gefördert vom

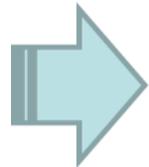
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Strukturveränderung in der Altenhilfe



**Menschen in ihren vertrauten
Sozialräumen belassen und diese
seniorengerecht gestalten**



**Viele beteiligen und einen Wechsel von
der Versorgungs- zur
Mitwirkungsgesellschaft vollziehen**

Ziele von Quartiersentwicklung



**Erhalt der
selbstständigen
Lebensführung im
vertrauten
Wohnumfeld bis zum
Lebensende**



**Partizipation zur
Stärkung von
Eigeninitiative,
Mitgestaltung und
wechselseitiger
Hilfe**

Ziele von Quartiersentwicklung



Kooperations- und Vernetzungskultur der Akteure und Bürgerschaft mit Kommune



Unterstützungspotentiale in Familien, Nachbarschaften und im Sozialraum gezielt fördern

Ziele von Quartiersentwicklung



**Seniorengerechte
Quartiersentwicklung braucht
strategische Koordination und
Steuerung durch die Verwaltung in
der Umsetzung der Ziele in den
Handlungsfeldern**

Grundlagen für das zukünftige Handlungskonzept - Aufbau auf Bestehendem

- **Rahmenkonzept für eine seniorenrechtliche Quartiersentwicklung, Kreis Mettmann, Oktober 2013.**
- **1. Seniorenbericht zur Lebenssituation von Seniorinnen und Senioren in Haan, Seniorenbeirat der Stadt Haan, Oktober 2015; Vorstellung und Diskussion im Ausschuss für Soziales und Integration, November 2015 und Februar 2016. Empfehlung der Politik u.a.: Einrichtung Seniorenbüro und Hochaltrigenbefragung.**
- **Kommentierte Ergebnisse der Hochaltrigenbefragung, Forschungsgesellschaft für Gerontologie der TU Dortmund, Entwurf Januar 2018 und Endbericht April 2018.**

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Grundlagen für das zukünftige Handlungskonzept - Aufbau auf Bestehendem

Präsentation „Ausgewählter Untersuchungsergebnisse“, TU Dortmund Februar 2018, unter Berücksichtigung der Quartiere Unterhaan, Haan Mitte, Haan Ost und Gruiten auf dem Workshop am 6.2.2018 mit mehr als 30 Teilnehmern aus dem Bereich der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Seniorenarbeit in Haan und Gruiten.

Ergebnisse aus der Befragung wurden dargestellt zu den Feldern Wohnen; Informationsgrad und Informationswege; Kultur, Freizeit und soziale Unterstützung; Mobilität; Soziale Kontakte und Unterstützungspotentiale; Gesundheit und Pflege; Sozialleistungen im Alter und finanzielle Lage; oftmals differenziert nach den 4 Quartieren.

Grundlagen für das zukünftige Handlungskonzept - Aufbau auf Bestehendem

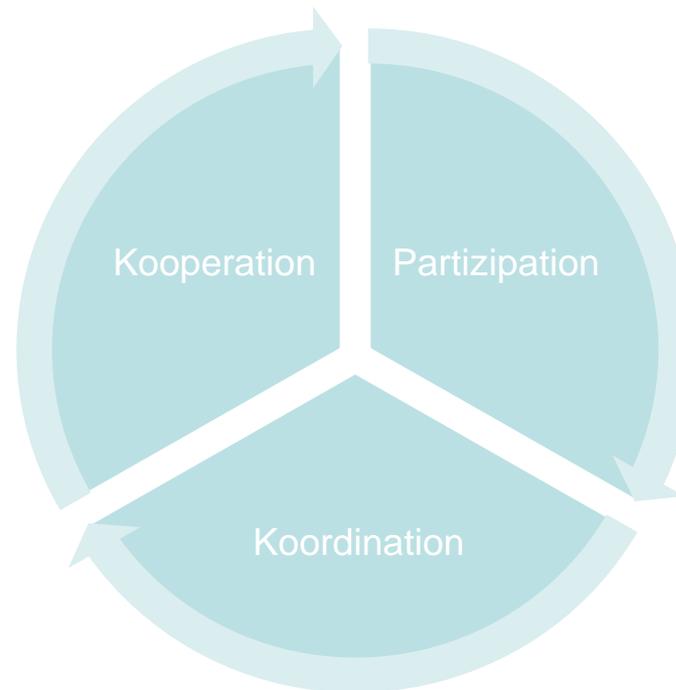
Workshop am 6.3.2018 mit dem gleichen Teilnehmerkreis, um in 4 Quartiersarbeitsgruppen Handlungserfordernisse und Kooperationen allgemein und in den Quartieren zu erarbeiten und Empfehlungen für die Politik zu formulieren. Alle Ergebnisse sind in einem Protokoll dargestellt. Eine wesentliche Forderung zur besseren Vernetzung und Unterstützung der Akteure der Seniorenarbeit durch die Verwaltung ist mit der Aufstockung um 0,4 Stellenanteile für das Seniorenbüro erfolgt.

Gefördert vom

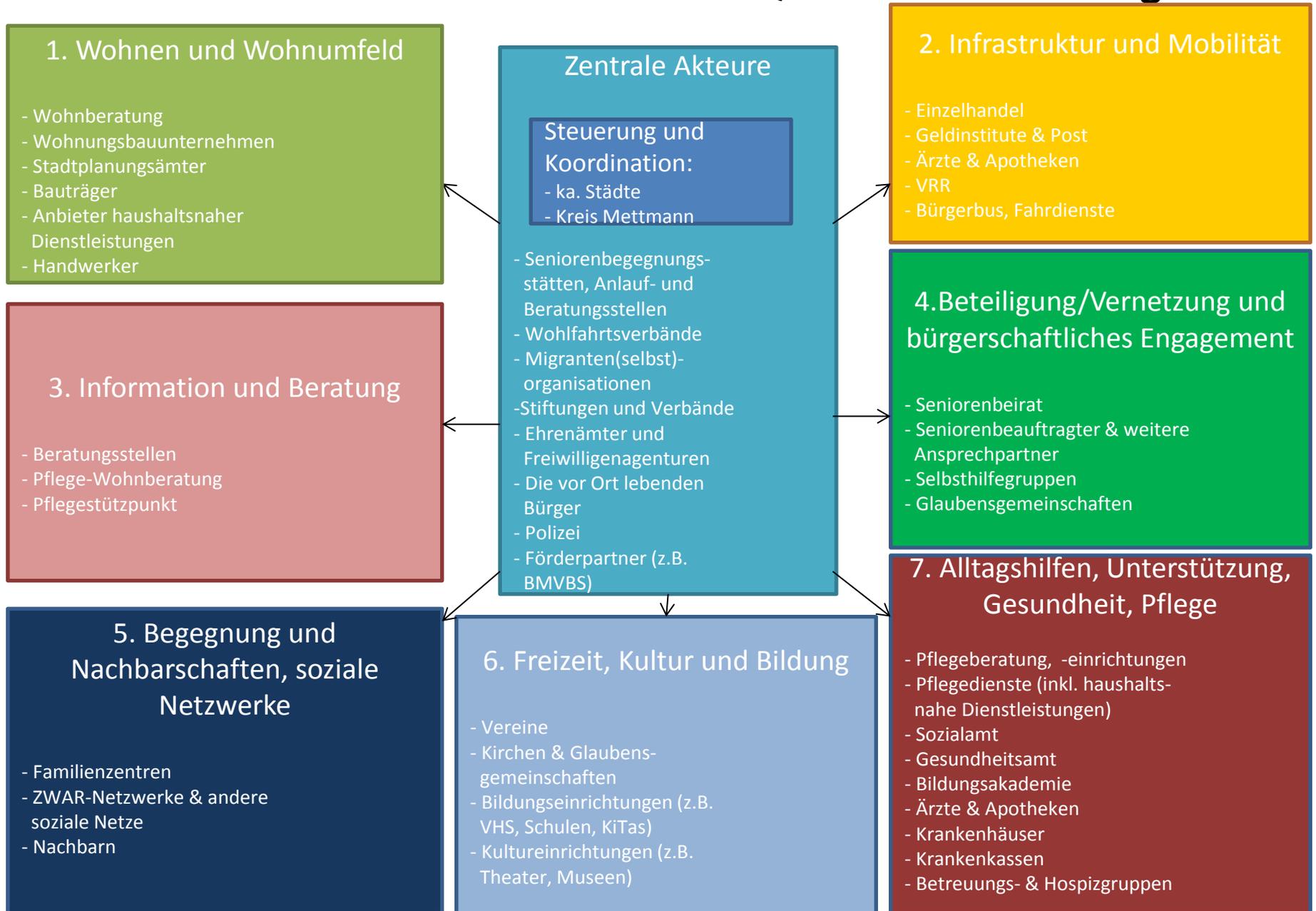
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Grundsatzstruktur des Handlungskonzeptes seniorengeeignete Quartiersentwicklung in Haan



Akteure und Themenfelder der Quartiersentwicklung



Zuschnitt seniorengerechter Quartiere

„Im ersten Handlungskonzept werden - als Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen und Schritte - grundlegende Strukturen und thematische Handlungsfelder benannt und beschrieben, die für ganz Haan gelten. Eine Abgrenzung der Quartiere, die vorläufig mit Unterhaan, Haan Mitte, Haan Ost und Gruiten teilweise beschrieben wurden, muss einerseits nach tatsächlicher Festlegung der Quartiere und andererseits im Kontext der im Einzelnen zu bearbeitenden Handlungsfelder vorgenommen werden.“

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wohnen/Wohnumfeld: Handlungsbedarfe

- **Bezahlbarer Wohnraum (nicht nur für Seniorinnen und Senioren)**
- **Verhandlung mit Wohnbaugesellschaften**
- **Wohn- und Pflegeberatung (zur Unterstützung des längst möglichen Verbleibs in der Wohnung/im Haus)**
- **Barrierefreiheit des Wohnumfeldes und der Wohnungen**
- **Aufenthaltsqualität in Parks, Begegnungsstätten und -räumen (ausreichend geeignete Sitzgelegenheiten und/oder Kommunikationssitze mit Tisch)**
- **Sicherheit, Sauberkeit, Beleuchtung an Straßen, Fuß- und Radwegen (ausreichende Helligkeit, Nachhaltigkeit)**
- **Beratung in Sicherheitsfragen**
- **...**

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Infrastruktur/Mobilität: Handlungsbedarfe

- **Untersuchung auf Quartiersebene, ob das Angebot z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Betreuung durch Ärzte, Apotheken, Physiotherapie, Begegnungsmöglichkeiten, Anbindung an ÖPNV etc. ausreichend oder verbesserungsfähig ist**
- **Alternative Mobilitätskonzepte (wie Bürgerbus/Mitfahrbank)**
- **Nachbarschaft stärken („Nachbarschaftshilfe“)**
- **Ortsnahe Bringdienste und/oder mobiles Versorgungsangebot für Lebensmittel evtl. auch Bekleidung**
- **Fuß- und Radwege (Breite, Belag, Absenkungen an Übergängen, regelmäßige Qualitätskontrollen)**
- **Barrierefreiheit der Hauptrouten zum Einkaufen, zum Arzt- oder Apothekenbesuch**
- **Querungshilfen (Bedarf feststellen, ggfs. einrichten)**
- **...**

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Information/Begegnung: Handlungsbedarfe

- **Informationen über Angebote für Seniorinnen und Senioren im Quartier**
- **Wirksame quartiersspezifische Informationswege**
- **Wohnortnahe Begegnungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren (wenn möglich in vorhandenen Einrichtungen)**
- **Begegnung der Generationen/Kulturen**
- **Besuchsdienste (Ehrenamtler „schenken Zeit“)**
- ...

Einrichtung „Runder Tische“ in den Quartieren

...., die alle in den unterschiedlichen Handlungsfeldern tätigen Akteure und die Bürgerschaft regelmäßig versammeln, ihre Ressourcen bündeln und gemeinsame Lösungen erarbeiten.

Hier können Informationen über Angebote gebündelt, wirksame Informationswege im Quartier entwickelt und Überlegungen zu wohnnahen Begegnungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren und zu generationenübergreifenden Aktivitäten konkretisiert und geplant werden.

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Antwort der Städte im Kreis Mettmann

Anlaufstelle im Quartier:

- Kooperation und Vernetzung mit Akteuren aus dem Stadtteil/Quartier mit der Zielsetzung einer gemeinsamen Quartiersentwicklung
- Ermöglichung von Partizipation im Sinne einer Besucherbeteiligung, selbstorganisierter Aktivitäten und des Aufbaus sozialer Netzwerke
- Schaffung bedarfsgerechter Angebote im und für das Quartier
- Interkulturelle Ausrichtung

Aufgaben in den Entwicklungswerkstätten

1. Erarbeitung von strategischen Zielen, Handlungszielen einer senioren gerechten Quartiersentwicklung, inhaltlich orientiert an den Handlungsfeldern und deren konkrete Umsetzung in Mittelhaan in 6 Entwicklungswerkstätten
2. Auswahl und Planung geeigneter Maßnahmen und Vorhaben zur Umsetzung der Ziele.

Praxisexperten als Prozessbeteiligte:

Das sind die Praktiker-innen aus hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen als fachliche Vertreter-innen aus den Handlungsfeldern

1. Wohnen und Wohnumfeld sowie Infrastruktur und Mobilität,
2. Information und Beratung sowie Alltagshilfen, Gesundheit, Unterstützung.
3. Partizipation, Bürgerschaftliches Engagement sowie Freizeit, Kultur und Bildung,
4. soziale Begegnungen, Nachbarschaft und soziale Netzwerke.

Zu den Handlungsfeldern werden weitere Experten eingeladen.- Wen sollten wir noch einladen?

Terminübersicht

Werkstatt des Runden Tisches seniorengeeignete Quartiersentwicklung Mittelhaan

<p>Startworkshop mit Praxisexperten der Organisationen und aus der engagierten Bürgerschaft Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Beteiligte und deren Interessen → Ablaufplanung und Abstimmung der Beteiligten in den 4 Handlungsfeldern 	<p>24.10.2018 10.00 – 13.00 Uhr</p>
<p>Entwicklungswerkstatt 1 mit Praxisexperten der Träger und aus der engagierten Bürgerschaft Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Zahlen, Daten Fakten als eine Grundlage von Bedarfen → Bedarfe aus der eigenen Praxis heraus 	<p>28.11.2018 10.00 – 13.00 Uhr</p>

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
 Gesundheit und Soziales
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Terminübersicht

Werkstatt des Runden Tisches seniorenrechtliche Quartiersentwicklung Mittelhaan

Entwicklungswerkstatt 2 mit Praxisexperten der Träger und aus der engagierten Bürgerschaft

Inhalte:

- Qualitätsmerkmale zukünftiger quartiersbezogener Seniorenarbeit
- Zukünftige Zielgruppen aus der Bürgerschaft
- (Neue) potentielle Player

09.01.2019 10.00 – 13.00
Uhr

Entwicklungswerkstatt 3 mit Praxisexperten der Träger und aus der engagierten Bürgerschaft

Inhalte:

1.Handlungsfeld „Wohnen, Wohnumfeld“ sowie“ Infrastruktur und Mobilität“

Strategische und handlungsorientierte Maßnahmen und deren Umsetzung

13.02.2019 10.00 – 13.00
Uhr

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Terminübersicht

Werkstatt des Runden Tisches seniorenrechtliche Quartiersentwicklung Mittelhaan

<p>Entwicklungswerkstatt 4 mit Praxisexperten der Träger und aus der engagierten Bürgerschaft</p> <p>Inhalte:</p> <p>2. Handlungsfeld „Information und Beratung“ sowie „Alltagshilfen, Gesundheit, Unterstützung“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategische und handlungsorientierte Maßnahmen und deren Umsetzung 	<p>20.03.2019 10.00 – 13.00 Uhr</p>
<p>Entwicklungswerkstatt 5 mit Praxisexperten der Träger und aus der engagierten Bürgerschaft</p> <p>Inhalte:</p> <p>3. Handlungsfeld „Partizipation, Bürgerschaftliches Engagement „</p> <p>4. Handlungsfeld „Soziale Begegnungen, Nachbarschaft und soziale Netzwerke“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategische und handlungsorientierte Maßnahmen und deren Umsetzung 	<p>24.04.2019 10.00 – 13.00 Uhr</p>

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
 Gesundheit und Soziales
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Terminübersicht

Werkstatt des Runden Tisches seniorengeeignete Quartiersentwicklung Mittelhaan

Entwicklungswerkstatt 6 mit Praxisexperten der Träger und aus der engagierten Bürgerschaft

22.05.2019 10.00 – 13.00 Uhr

Inhalte:

- **Zusammenführung der Bedarfe, Handlungsempfehlungen, der beteiligten Zielgruppen (in der Bevölkerung und der Organisationen, Unternehmen) sowie der strategischen Maßnahmen in den Handlungsfeldern und deren Umsetzungsplanung .**

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**ACHTUNG:
ZUR GEWÄHRLEISTUNG EINES EFFEKTIVEN UND
KONTINUIERLICHEN BERATUNGSPROZESSES IST EINE
VERBINDLICHE MITARBEIT DER ZU BENENNENDEN
VERTRETERINNEN UND VERTRETER FÖRDERLICH – WIE
KÖNNTEN WIR DAS GEWÄHRLEISTEN?**

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Aufgaben der ZWAR Zentralstelle NRW im Haaner Prozess

- 1. Fachliche Beratung der Projektverantwortlichen in Haan, Amt für Soziales und Integration und Seniorenbeirat der Stadt Haan**
- 2. Leitung des partizipativen Prozesses in den sechs Entwicklungswerkstätten zur Aufstellung eines zukunftsorientierten Handlungskonzeptes seniorengerechter Quartiere**
- 3. Dokumentation des Prozesses/ Protokolle**

So geht`s in Haan weiter...

Zentrale Fragen zum Einstieg:

- **Was ist hier Ihr Interesse? Was muss hier passieren, damit Sie hier mitarbeiten wollen? Was ist Ihr potentieller Profit / Mehrwert?**
- **Welche weiteren Akteure wollen wir einbinden?**
- **Ausblick und weiteres Vorgehen**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Fragen:

Christine Sendes

ZWAR Zentralstelle NRW

Tel.: 0231 - 96 13 17 20

chr.sendes@zwar.org

www.zwar.org

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

